

8. Abonnementkonzert

Samstag, 18. Mai 2019,
Rittersaal im Herzogschloss, 19.30 Uhr

Martin Rasch

Klavier

Ludwig van Beethoven 1770 - 1827	Sonate d-Moll op. 31 Nr. 2 „Der Sturm“ Largo - Allegro Adagio Allegretto
Franz Schubert 1797 - 1828	Sonate a-Moll D 784 Allegro giusto Andante Allegro vivace
- PAUSE -	
Robert Schumann 1810 - 1856	Humoreske B-Dur op. 20 Einfach - Sehr rasch und leicht - Hastig - Nach und nach immer lebhafter und stärker - Wie vorher - Einfach und zart - Intermezzo - Wie vorher - Innig - Sehr lebhaft - Mit einigem Pomp - Zum Beschluß
Frédéric Chopin 1810 - 1849	Polonaise As-Dur op. 53

MARTIN RASCH

Pianist

geboren 1974, studierte an der Hochschule für Musik und Theater München bei Rainer Fuchs, Hugo Steurer und Gerhard Oppitz. Seit 2002 leitet er dort selbst eine Klavierklasse. Er wurde mit zahlreichen Auszeichnungen und Preisen geehrt: u. a. 1. Preis Internationaler Klavierwettbewerb Calabrien (1996), E.ON-Kulturförderpreis (2002), Bayerischer Kunstförderpreis (2004). Martin Rasch stellt sich immer wieder besonderen künstlerischen Herausforderungen: Er erregte in München 1997 Aufsehen, als er an einem Abend alle 24 Etüden von Frédéric Chopin spielte. Im Rahmen der Jahrtausendfeierlichkeiten präsentierte er zusammen mit den Münchner Symphonikern an drei Abenden die fünf Klavierkonzerte von Ludwig van Beethoven. In



©c-markus-konvalin

der Folge brachten sie gemeinsam Klavierkonzerte von Mozart, Schumann, Chopin, Liszt, Brahms und Rachmaninow zur Aufführung. Im Zentrum seines äußerst umfangreichen Repertoires stehen die Werke von Ludwig van Beethoven. 2002/03 präsentierte er zum ersten Mal die komplette Reihe der 32 Klaviersonaten in einem gefeierten Beethoven-Zyklus in München. Mit diesem Werkkosmos tritt er seither regelmäßig auf, zuletzt 2017/18 in Regensburg. Im Mozart-Jahr 2006 führte er im Frühjahr sämtliche Klaviersonaten Mozarts in Straubing, Heidelberg und Dortmund auf und gedachte im Herbst desselben Jahres des 150. Todestages von Robert Schumann in einer vierteiligen Konzertreihe mit dessen bedeutendsten Klavierwerken im Münchner Gasteig. 2007 spielte er mit dem Cellisten Dietrich von Kaltenborn sämtliche Sonaten und Variationen für Klavier und Violoncello von Beethoven. Einen Schwerpunkt der Jahre 2008 bis 2010 bildeten Aufführungen der beiden Teile des „Wohltemperierten Klaviers“ von Joh. Seb. Bach. Auf Schloss Elmau konzipierte Martin Rasch eine Konzertreihe, in der er an drei Abenden die Präludien und Fugen aus dem ersten Band des „Wohltemperierten Klaviers“ Werken von Schönberg sowie den letzten drei Klaviersonaten von Beethoven gegenüberstellte. 2010 und 2011 spielte er anlässlich der 200. Geburtstage von Frédéric Chopin und Franz Liszt Programme, die ausschließlich Werken dieser Komponisten gewidmet waren. Zum Wagnerjahr 2013 gab Martin Rasch eine Reihe von Konzerten mit originalen Klavierkompositionen Wagners und Bearbeitungen von Franz Liszt, Glenn Gould und Alfred Pringsheim, dem Schwiegervater von Thomas Mann.

Die Jahre 2014 bis 2016 brachten eine besonders intensive Beschäftigung mit Beethoven. Für das Label „audite“ dokumentierte er seine jahrzehntelangen Erfahrungen mit den 32 Klaviersonaten in einer 2017 veröffentlichten 9-teiligen CD-Box. Für den Bayerischen Rundfunk nahm er u.a. das gesamte Klavierwerk von Arnold Schönberg und Julius Reubke auf.